In Freundschaft verbunden seit 1965

Große Delegation aus Eltville reiste zu den Freunden in Montrichard Val-de-Cher

Eltville. (rer) – „60 ans d'amité + In Freundschaft verbunden seit 1965" – das war das Motto, unter dem sich weit über 55 Bürgerinnen und Bürger aus Eltville, Erbach und weiteren Gemeinden am 12. Juli per Bus, Auto und Campingfahrzeug aus allen Himmelsrichtungen in die Eltviller Partnerstadt, das idyllische Montrichard Val-de-Cher, aufgemacht haben.

Als alle Teilnehmer vor Ort eingetroffen waren, traf man sich zu einem kleinen Begrüßungsschluck im „Espace Culturel et Sportif". Bevor sich dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Gastgebern trafen, gab es für alle ein Souvenir: einen Rucksack, eine Thermoflasche und Bons für die Feier zum 14. Juli.

Ein Teil der Gäste und Gastgeberinnen und Gastgeber machte sich dann zum „Bal des pompiers" auf und feierte dort (teilweise) bis zum frühen Morgen. Der Rest der fröhlichen Gesellschaft schloss mit den Gastgeberinnen und Gastgebern in und um Montrichard Bekanntschaft – neu oder erneuert.

Der Sonntag begann für alle nach dem Frühstück mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche Sainte Croix. Auch von der Kanzel wurden die Besucher in deutscher Sprache begrüßt und alle erhielten ein Liedblatt, auf dem die Liedtexte in Französisch und in Deutsch aufgeführt waren.

Nach einem weiteren Essen in den Familien ging es per Bus zu einem Besuch der Chevrerie Le Frene, deren Erzeugnisse der Freundschaftsverein Eltville-Montrichard auch jedes Jahr beim Eltviller Weihnachtsmarkt anbietet.

Um 16.30 Uhr begann dann mit dem Eintreffen der Gäste der offizielle Teil der Fahrt, die Feier zum 60-jährigen Jubiläum der Verschwisterung beider Vereine. Diese fand zu Füßen des Wahrzeichens von Montrichard, dem mittlerweile fast abschließend renovierten Donjons, statt. Die Bürgermeister Damien Hénault und Patrick Kunkel ließen in ihren bewegenden Reden die vergangenen 60 Jahre Revue passieren und betonten mehrfach die Wichtigkeit aller Partnerschaften von Städten und Gemeinden mit anderen europäischen Städten im Zeichen Europas in der heutigen Zeit. Stolz nahm Bürgermeister Patrick Kunkel die Ehrenmedaille der Stadt Montrichard aus den Händen seines Amtskollegen entgegen.

Eine Torte, verziert mit dem gemeinsamen Logo der beiden Verschwisterungsvereine.

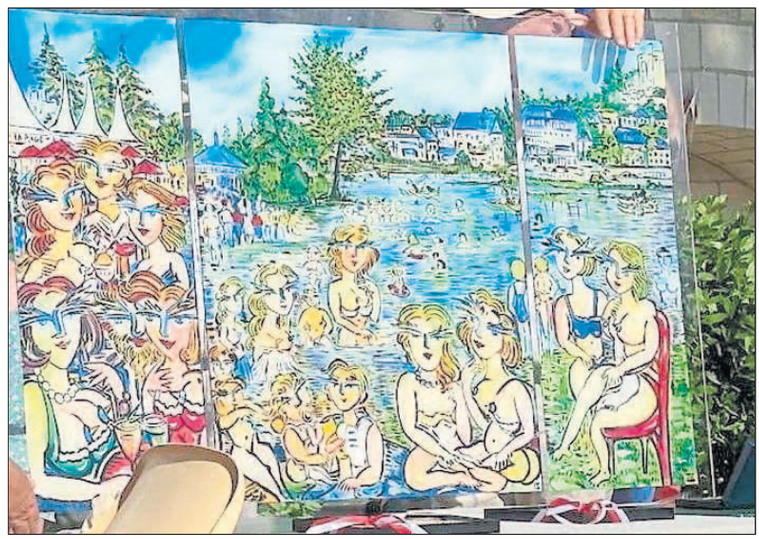
Einen Rucksack mit Thermoflasche gab es als Gastgeschenk.

Schloss Chenonceau.

Für das französische Komitee hielt Clara Vallet, deren Großvater Claude einer der Gründerväter des Vereins war, ebenfalls eine Rede. Den Schlusspunkt der Ansprachen setzte Mathilde Desjonquères, Vertreterin des Departements Loir-et-Cher in der französischen Nationalversammlung. Danach unterzeichneten die Bürgermeister feierlich die Charta der Erneuerung der Städtepartnerschaft.

Es folgte der Austausch von Geschenken. Dank der Unterstützung eines deutsch-französischen Bürgerfonds konnten die Gäste aus dem Rheingau dem Comité 800 Bratwüste und 13 Kisten Wein übergeben, die zur Feier am 14. Juli am Stand des Comités verkauft wurden. Auch die neue Eltviller Rose („BlütenRhein") sowie das Eltville-Puzzle und weitere Köstlichkeiten aus dem Burgladen erfreuten die Gastgeber.

Die Bürgermeister Damien Hénault und Patrick Kunkel unterzeichneten die Charta der Erneuerung der Städtepartnerschaft.



Das Triptychon des französisch-deutschen Künstlers Christophe E. Bouchet zeigt den Strand von Montrichard.

Die revanchierten sich mit Auszeichnungen für mehrere langjährige Mitglieder und Begleiter des Vereins: Renate Gahntz, Franz Hilbert und Annemarie Mann. Für den Vorstand des Freundschaftsvereines gab es noch einen Korb mit landestypischen Delikatessen. Den Abschluss machte die Übergabe eines Triptychons des französisch-deutschen Künstlers Christophe E. Bouchet, das den Strand von Montrichard zeigt und seine neue Heimat in Eltville finden wird.

Vom offiziellen Teil ging es dann am Strand von Montrichard in ein Restaurant, wo die Gäste mit einem mehrgängigen Menü verwöhnt wurden. Den Schlusspunkt des Menüs bildete eine Torte, verziert mit dem gemeinsamen Logo der beiden Vereine.

Der französische Nationalfeiertag am 14. Juli begann mit einer offiziellen Ansprache von Bürgermeister Damien Hénault, der seinem Amtskollegen Patrick Kunkel zum Geburtstag gratulierte.

Drei neue Feuerwehrleute, zwei junge Damen und ein junger Mann wurden, in Anwesenheit einer Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Eltville, durch das Überreichen ihrer neuen Helme in den Kreis der Sapeurs-Pompiers aufgenommen. Danach ging es auf eine Parade durch Montrichard, die mit einem „Vin d'honneur" von Bürgermeister Damien Hénault am Ufer des Cher endete. Das Nachmittagsprogramm für Gastgeber und Gäste bildete eine Bootsfahrt zum Wasserschloss Chenonceau, dessen eindrucksvolle Brücke mit dem Boot unterquert wurde. Dabei konnte das Schloss von beiden Seiten sowie von unten betrachtet werden.

Den Abschluss des dritten Besuchstages bildet die Teilnahme am Fest zum 14. Juli, das traditionell am Ufer des Cher stattfand und mit einem spektakulären Feuerwerk endete. Das 60-jährige Jubiläum wurde durch die musikalische Untermalung des Feuerwerks mit französischen und deutschen Hits, die den Zeitgeist der vergangenen 60 Jahre wiedergab, erneut geehrt. Am 15. Juli ging es dann morgens für die meisten der Teilnehmer, zumindest für alle Teilnehmer der Busfahrt, erfüllt von neuen Eindrücken, nach Hause. Die Gastfreundschaft war wieder einmal beeindruckend.

Gruppenbild der offiziellen Teilnehmer der Feierlichkeiten.

„Schönes Wetter, schöne Musik, schöne Menschen"

Die Band Take it Easy spielte beim kleinen „alternativen Musik-Festival" im Jugendpark

„Willkommen zum vierten Konzert von 'KuDo für Demokratie und Zusammenhalt', dem kleinen, alternativen Musikfestival der Philipp-Kraft-Stiftung und des Bündnisses für Demokratie und Vielfalt Rheingau", mit diesen Worten begrüßte Stiftungsgründer Rolf Lang das Publikum im Jugendpark zum Konzert der Band Take it Easy. Viele Gäste hatten auf Palettenmöbeln, Stühlen aus dem Zwinger und mitgebrachten Decken Platz genommen, während viele weitere noch in den Park strömten.

Die Band Take it Easy traf den Musikgeschmack des Publikums und schuf eine heitere Konzert-Atmosphäre.

Eltville. (chk) – „Warum wir alternativ sind, erkläre ich euch, und ihr sagt mir dann, ob ihr das unterstützt", fuhr er fort. Er nannte unter anderem den freien Eintritt für alle, den Einsatz für Demokratie und Zusammenhalt, den Schutz von Minderheiten und benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen, eine Kultur des Dialogs sowie den Einsatz gegen Diskriminierung, Rassismus, die Verbreitung von Falschnachrichten und gezielte Diffamierungen von einzelnen Personen und gesellschaftlichen Gruppen. Zu jeder Frage spendete das Publikum zustimmenden Beifall. „Dafür öffnen wir den Jugendpark bis September jeden Donnerstag, und dafür spielen elf Musikgruppen über den ganzen Sommer ohne Gage – nur für Spenden!"

„Was die Vielfalt angeht, werden wir heute Abend hier einiges beitragen können", sagte Bandleader, Gitarrist, Sänger und Moderator Claus Buder. Er hat die Band vor zwölf Jahren gegründet und sofort Gerhard Gänsler (Bass und Gesang) ins Boot geholt. Neben Schlagzeuger Klaus Göddert ist inzwischen Jürgen Gentemann als Leadgitarrist ein festes Mitglied der Band. Die vier Musiker haben ein breites Repertoire als „Finest Acoustic Rock" entwickelt – mit Titeln, die sie fast bei jedem Auftritt spielen, und anderen, die eher selten gespielt werden. Dazu gehört „Sunny Afternoon" von den Kinks, das sie bei ihrem Auftritt im Jugendpark allerdings spielten. Zum Repertoire gehört natürlich auch der Song „Take It Easy" von den Eagles, der für die Band namensgebend und zugleich Programm ist. „Take it easy, take it easy, don't let the sound of your own wheels drive you crazy", heißt es im Refrain. Das passte auch zum harmonischen Ambiente des Konzerts, bei dem die Band an diesem Abend alles leicht zu nehmen schien. „Schönes Wetter, schöne Musik, schöne Menschen – was wollen wir mehr?", fragte Claus Buder. Stücke wie „Lay Down Sally", „American Pie", „Always Take the Weather With You" und „Wish You Were Here" – allesamt Lieblingssongs von Generationen – füllten den Jugendpark.

Die Gäste genossen die Musik und den entspannten Sommerabend im Jugendpark.

Für die Organisation und die Bewirtung mit Getränken war wieder die Philipp-Kraft-Stiftung verantwortlich, die durch Gaby Roncarati und Rolf und Sigrun Lang vertreten war. Bei einzelnen Musikstücken lockte es tanzfreudige Gäste vor die Bühne, und alle lauschten der Musik der sympathischen Band sowie der unterhaltsamen Moderation von Claus Buder. Er streute Informationen und Anekdoten ein und verriet, dass ein Bandmitglied am darauffolgenden Tag in die USA reisen würde. Was zunächst nach einer Musiktournee klang, stellte sich alsbald als private Reise von Gerhard Gänsler heraus. Er ist inzwischen mit seiner Frau Inge nach South Dakota zum großen Harley-Treffen geflogen. Bei einem der größten Motorrad-Treffen der Welt kommen rund 450.000 Biker zusammen. „Einmal im Leben will ich dabei sein", sagte Gerhard Gänsler in der Pause.

Als sich Take it Easy eigentlich verabschieden wollte, gab es laute Zugaberufe. Es war nicht ganz klar, wo das reguläre Programm endete und die Zugaben anfingen, doch die Begeisterungswellen schlugen hoch. Die letzte Zugabe war „Hey Jude" von den Beatles. „Wir danken der Philipp-Kraft-Stiftung, die diese Konzerte möglich macht, und dafür, dass sie sich für Vielfalt, Liebe, Zusammenhalt und Gerechtigkeit einsetzt", betonte Claus Buder in seinem Schlusswort.